

Der steirische
ESO* -Jahresbericht
2011



* ESO steht für **E**soterik, (so gennante) **S**ekten und **O**kkultismus

KURZTEXT

- **Die schwarze Szene**, hier vor allem die Jugendkulturen des Metals und der Goths, wurden in einer umfassenden Studie von WissenschaftlerInnen und SzeneninsiderInnen aufgearbeitet, um für LehrerInnen, JugendarbeiterInnen und Jugendliche Informationen zu bieten. Vorurteile werden abgebaut, Gefahren benannt. In Graz hatte die rechtsextreme Unterwanderung der Metaliker keinen Erfolg, bedenklich ist jedoch die Church of Satan (Kirche Satans) als Impulsgeber für eine Minderheit. Hier wird ein extrem unsoziales, mitleidloses Weltbild propagiert, verbunden mit Ideologien, die jener der „Vernichtung unwerten Lebens“ sehr nahe kommen.
- Der Glaube an einen dramatischen Wandel zur **Wintersonnenwende 2012**, die in der Esoterik mit dem **Ende des Mayakalenders** verbunden ist, setzt zunehmend Menschen, darunter auch Jugendliche, unter Druck, mit gewissen Methoden und Verhaltensvorgaben ihr Überleben zu sichern. Die Alternative ist die persönliche Vernichtung. Auch werden Krankheitsbilder wie anhaltender Schwindel, Esssucht, Erschöpfungszustände, psychische Probleme etc. als „Anpassungssymptome“ an die 2012 einleitende „erhöhte Schwingung“ bagatellisiert.
- Ein **neuer Trend in der Esoterik** schreibt **Burn Out** ausschließlich persönlichen Ursachen und falschen Einstellungen zu und rechtfertigt die überfordernde Praxis, die in vielen Teilen des modernen Arbeitslebens vorherrscht.
- Eine **neue esoterische Lehre** beschreibt **Seitensprünge und Fremdgehen** als Möglichkeit der spirituellen Entfaltung und Beglückung des/der betrogenen PartnerIn.
- In **Graz** werben **fundamentalistische christliche** Gruppen verstärkt und sprechen Jugendeinrichtungen an. Gleichzeitig kursieren in diesen Kreisen antisemitische Weltverschwörungstheorien.

- Immer wieder versuchen esoterische oder religiöse Gruppen sowie einige sogenannte Sekten, kritische Informationsarbeit durch rechtliche **Klagedrohungen** zu unterbinden.
- **LOGO ESO.INFO blickt auf ein Jahr intensiver Demokratie sichernder, gegen antidemokratische Strömungen gerichteter Publikationen und Programme zurück.**

AUSFÜHRLICHER TEXT

Die schwarze Szene

Seit Jahren gibt es in der Steiermark rund um die schwarze Szene Befürchtungen, Anschuldigungen, Ängste, wie meine Beratungstätigkeit im Rahmen der LOGO ESO.INFO zeigt. Unter dem Begriff „schwarze Szene“ versteht man unter anderem die jugendlichen (Sub)Kulturen des Metal und des Gothic („Gruffies“) mit ihren weit verzweigten Sondergruppen und Verästelungen. Neben den üblichen Ängsten der „Verführung der Jugend“ stehen Vorwürfe des Satanismus und Rechtsextremismus im Raum. Das markante Outfit der Mitglieder erwähnter Jugendkulturen (z.B. schwarze Kleidung, markante Schminkkunst, teilweise martialisches Auftreten) sorgt zusätzlich für eine Abwehrhaltung des konservativen Teils der Bevölkerung.

Anlass genug, um die international aktive, auch in Graz und der Steiermark deutlich wahrnehmbare Szene kritisch und wissenschaftlich unter die Lupe zu nehmen. Grundlage bildete eine 2004 erschienene **Fachbroschüre der LOGO ESO.INFO**. Unter meiner wissenschaftlichen Leitung, mit tatkräftiger wissenschaftlicher und organisatorischer Unterstützung von **Mag. Veronika Strauß**, wagte die LOGO ESO.INFO trotz enger Ressourcenlage ein weitreichendes Experiment. Durch das aktive Einbinden von **ExpertInnen aus Wissenschaft, Jugendarbeit und der Szene**, die alle ehrenamtlich und voller Einsatzfreude mitmachten, konnte eine detaillierte und ausgewogene Darstellung dieses gesellschaftlich höchst brisanten Themenkreises erarbeitet werden.

Konkret gibt die Fachbroschüre, die auch den unterschiedlichen Perspektiven der MitarbeiterInnen Raum bietet, eine umfangreiche **Einführung in die Welt der schwarzen Szene**. Ziel ist es, Missverständnisse, Klischees und Vorurteile aufzuzeigen ohne dabei gefährliche Trends zu verschweigen. So soll der interessierten Öffentlichkeit, vor allem Eltern, LehrerInnen und JugendarbeiterInnen, aber auch den jungen Menschen ein Einblick in Wesen und Dynamiken einer aktiven, ständig dem Wandel unterzogenen kulturell und sozial relevanten Bewegung ermöglicht werden, die mit zahllosen Trends und tausenden Musikbands nicht aus dem gesellschaftlichen Leben mehr wegzudenken ist. Im Besonderen wird das **Verhältnis von Metal und Gothic zu den Themenfeldern Spiritualität (Neuheidentum), Satanismus und Rechtsextremismus** untersucht.

In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, auf Forschungsergebnisse von René **Molnar** hinweisen zu dürfen, der in einer Fachstudie herausfand, dass es in der **Grazer Metalszene** zwar rechtsextreme Randphänomene gibt, die Abwehrhaltung dagegen aber in der Grazer Szene – und im gesamten deutschen Sprachraum – zunimmt. Zurzeit besteht keine Gefahr, dass die Szene rechtsextrem unterwandert wird. Im Gegenteil: Grazer jugendliche Metalfans stehen weit weniger rechts als der Durchschnitt der steirischen Jugendlichen und zeigen aktives demokratisches Interesse. Auch ist in Graz die Metalszene längst keine „Bewegung der Lehrlinge“ mehr: Sie umfasst Jugendliche aus allen sozialen Schichten.

Besorgniserregend ist dagegen z.B. der Einfluss des **Satanismus** als Kult und neue Religion. Ist der jugendliche Protestsatanismus auch weitgehend in der Steiermark verschwunden, bleibt die religiöse Beschäftigung mit dem Satanismus als alternative „Spiritualität“ als Randphänomen bestehen. Dabei spielt die **Church of Satan** (Kirche Satans) eine nicht zu übersehende Rolle. Und gerade hier fand nach dem Tod von Gründer **LaVey** eine ideologische Radikalisierung statt: Wie Broschürenmitarbeiterin **Katharina Ganster, BA** recherchierte, befürwortet der neue Chef („Hohepriester“) der Vereinigung Peter Howard Gilmore Eugenik, die Auswahl von elitären, „gesunden“ Individuen vor der Geburt und Genmanipulation. SatanistInnen werden zu einer Art neuer Herrenrasse. Abgeschafft werden sollen der Sozialstaat, Antidiskriminierungskampagnen, vor allem in Bezug auf die Rechte der Frauen, Hilfs-

und Spendenaktionen sollen gestoppt werden. Dass dieses Programm deutliche Parallelen zu neoliberaler Politik aufweist sei am Rande erwähnt.

Die moderne **Vampirszene** ist vor allem ein Party-Phänomen, allerdings gibt es junge Menschen, die meinen, eine Vampirseele zu besitzen und Menschenblut trinken. Selbst auf den ersten Blick harmlose Produkte, wie die Vampirromane („Twilight“) der Mormonin Stephenie Meyer enthalten eine subtile weltanschauliche Beeinflussung und mögliche Missionierungsgedanken. Wie Fachbroschürenmitarbeiterin **Mag. Alexandra Koch, M. phil.** herausfand, vermitteln die Romane oftmals unterschwellig erzkonservative Moralelemente, aber auch sehr eindeutig zu erkennende Glaubensgrundsätze wie z.B.: Kein Sex vor der Ehe!

2012: Mayakalender setzt Esoterikgläubige unter Druck

Zur **Wintersonnenwende 2012**, identisch mit dem Ende des Kalenders der alten MayaindianerInnen, erwarten viele EsoterikerInnen einen dramatischen Wandel, wobei in der Steiermark der Glaube an ein anbrechendes neues Goldenes Zeitalter überwiegt. Die Überzeugung eines Wandels, ja eines dramatischen Umbruchs, ist inzwischen weit in den Kern der Gesellschaft vorgedrungen, wie Gespräche mit vielen Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten zeigen.

Dabei kommt es auch zunehmend zu **bedenklichen Entwicklungen**, wie Beratungsgespräche der LOGO ESO.INFO zeigen. So üben einige Gruppen in Graz bei ihren Gläubigen **Druck** aus, dass ihnen nur mit gewissen Kursen und Seminaren und/oder einer sehr schwer zu verwirklichenden Disziplin (z.B. lange Meditationen, ideologisch erzwungener Vegetarismus, Ausdünnung oder Abbruch der Kontakte mit „nicht spirituellen Menschen“ etc.) das **Überleben** 2012 möglich ist. Sonst droht die Vernichtung, der Tod. Diese „sekteide“ Haltung setzt nicht nur Erwachsene unter psychischen Druck, auch Jugendliche und Kinder sind davon betroffen. Konkret werden mit derartigen Drohbotschaften Ängste, Isolation von der Gesellschaft und regressive Bewusstseinszustände gefördert.

Andere, wie der in der Steiermark sehr beliebte und bekannte „**spirituelle Lehrer**“ **Bruno Würtenberger**, Begründer der „**Free Spirit-Organisation**“ und einer „**Neuen Spirituellen Friedensbewegung**“, nutzt die Gunst des Mayakalenders, um gegen jene Kräfte zu polemisieren, die „uns“ indoktrinieren, um „uns“ unmündig zu machen: „Vornehmlich geschah und geschieht dies in Schulen, Universitäten, in Kirchen ... „ (Pulsar 1/11, S.14). Nun muss sich unser Körper – so Würtenberger – „Schwingungsveränderungen“ anpassen, was zu „Anpassungssymptomen“ führt, wie z.B.: „Schlafstörungen, Schwindelgefühl, gereizte Nerven, Veränderungen des Sehvermögens, neuartige Wahrnehmungen, erhöhte Intuition, entzündliche Beschwerden, Erschöpfung, Hyperaktivität, Konzentrationsschwäche, erhöhter Vitaminbedarf, psychische Schwäche, Ängste, Herzrhythmusstörungen uvm.“ (Pulsar 1/11, S. 16). Ob es verantwortungsvoll und vertretbar ist, die aufgeführten Beschwerden als „Anpassungssymptome“ zu bagatellisieren, mögen vor allem MedizinerInnen und PsychologInnen beurteilen. Würtenberger jedenfalls sieht die genannten „Symptome“ offensichtlich als Wegbereiter zum höchsten Glück: „Die Jahre 2012 – 2030 werden die Menschheit erleuchten!“ (Ebd.).

Dass die der Wintersonnenwende 2012 vorangehende „Schwingungserhöhung“ von „Symptomen“ begleitet wird, ist zurzeit gängige Meinung und Überzeugung in einem großen Teil der (steirischen) Esoszene. So bestätigt u.a. **Petra Schneider**, die laut Lebenslauf u.a. mit Engeln und geistigen Wesenheiten zusammenarbeitet, die Ausführungen Würtenbergers. Sie schreibt u.a.: „Sie sind extrem müde und schlafen viel. In Zeiten hoher Schwingung haben Menschen ein verstärktes Bedürfnis nach Kaffee, nach ‚schwer verdaulichem Essen‘ wie Pommes Frites, Mayonnaise, Kartoffelgratin, Sahne, Schokolade, Fleisch und auch nach Zigaretten. Einige haben den Drang, ständig zu essen, weil Essen auch eine Form der Erdung ist.“ Auch anhaltende Schwindelzustände und Vergesslichkeit gehen mit der Entwicklung eines ansteigenden spirituellen Energieniveaus Hand in Hand.“ (Pulsar 4/11, S. 18f.).

Esoterik: Freibrief für überforderndes Wirtschaftssystem und krank machende ökonomische Stresspraxis

Burn Out hat sehr viel – so die Aussage vieler WissenschaftlerInnen – mit unserem turbokapitalistischen Leistungssystem zu tun, dem immer weniger Menschen gewachsen sind, wie auch die Zunahme psychisch bedingter Krankheiten zeigt. Ein zur Zeit deutlich bemerkbarer Trend in der Esoterik wirkt hier nun als Persilschein, als Freibrief für eine vielfach aus den Fugen geratene, das menschliche Maß und die Würde des Menschen ignorierende Arbeitsalltags-Praxis, die oft noch mit Mobbing oder Bossing verbunden ist. So erklärt z.B. der Psychologe **Robert Betz**, Therapeuten-Ausbildner, der Seminare wie „**Die Engel nehmen uns an der Hand**“ anbietet und mit einem geistigen, nicht inkarnierten Lehrer „**P'taah**“ kooperiert: „Immer öfter hören und lesen wir heute von Menschen, die unter dem sog. ‚Burn-out-Syndrom‘ leiden und es klingt in den Berichten über diese ‚ausgebrannten‘ Menschen oft so, als seien sie das Opfer unserer Gesellschaft und es könne halt jeden erwischen. Ist es wirklich reine Glückssache, wenn man von dieser ‚Krankheit‘ verschont wird? Nein. Diese ist – wie fast alle Krankheiten – vermeidbar, wenn der Mensch begreift, dass er der Schöpfer seiner Lebenswirklichkeit ist.“ (Pulsar 2/11, S.14f.).

Voraussetzungen für Burn Out werden laut Betz bereits in der Kindheit und Jugend gelegt. Schuld sind u.a. verdrängte Emotionen und: „Wir haben verlernt, unsere Arbeit zu lieben.“ Oder: Wenn der männliche Jugendliche ein „starker Mann“ werden wollte, ist er für Burn Out prädestiniert. (Ebd.).

Andere, wie z.B. **Andrea D. Janko**, die mit der „**Akademie Persys**“ verbunden ist, die „Burnout-Prävention“ anbietet, ortet bei Burnout-Erkrankten „Energie-Lecks in der Aura“, vertritt aber eine nicht einseitig radikale Position, die Burnout „mit anhaltendem beruflichen Druck“ und „privaten Stresssituationen“ erklärt. (Pulsar 3/11, S.49)

Esoterik: Seitensprünge als spiritueller Wachstumsfaktor

Robert Betz entbindet nicht nur die Chefetagen im Bereich der modernen Arbeitswelt von jeder Verantwortung für Burn Out-Erkrankungen, er hält auch eine Frohbotschaft für alle FreundInnen des sexuellen Seitensprungs bereit: Er **betont den spirituellen Wert sexueller Seitensprünge** und meint: Das Fremdgehen ist immer sinnvoll.

Geht ihr/e Partner/in mit einem/einer Anderen/Anderer in das Bett, so sind sie, laut neuer esoterischer Erkenntnis, „nicht betrogen, sondern beschenkt worden“. (Pulsar 4/11, S.6). Ja mehr noch: PartnerIn ist für uns fremdgegangen, um auch uns „intensive Gefühlserfahrungen“ zu schenken. „Es ist nicht das Fremdgehen des Partners, was in Wirklichkeit unseren Schmerz verursacht, sondern unsere selbstfeindliche, destruktive Art auf diese Nachricht zu reagieren.“ (Ebd. S. 8) Zur Untermauerung beruft sich Betz auf den verstorbenen Guru **Bhagwan/Osho** und das weit verbreitete esoterische Praxisbuch „Ein Kurs in Wundern“. Seitensprünge, Fremdgehen wird so zu einer esoterischen Disziplin, die Selbstentfaltung ermöglicht und den/die betrogene PartnerIn beglückt.

Jugendliche suchen die Kraft des Einhorns

Steirische Jugendliche machten mich darauf aufmerksam, dass bei Jugendlichen über 20 ein esoterisches Interesse an dem Fabelwesen Einhorn bestehe. Angeblich werde die mystische Grenze, die uns von der Welt der Einhörner trennt, immer durchlässiger. Die Kraft des Einhorns, einmal angezapft, ermöglicht ein angeblich großes Potential an persönlicher Kraft und Liebe. In Seminaren könne dieses Wissen vermittelt werden. Es gibt auch „**Einhorn-Reiki**“, das laut Werbung Chakren des Menschen öffnet. Auch eine Ferneinweihung mit Zertifikat ist für 34 Euro möglich. Wer will, kann es auch mit dem „**Drachen Reiki**“ versuchen. „Die Einweihung in Drachen Reiki kommt aus den höchsten Ebenen. Für viele Menschen ist die Drachenreiki-Energie die höchste Energie, die uns momentan auf der Erde zur Verfügung steht.“ Hier kostet die Ferneinweihung allerdings 43 Euro. (www.energie--reiki.de, 29. 6. 11). Das auch bei Jugendlichen anzutreffende Interesse an Einhörnern und anderen Fabeltieren, deren reale Existenz geglaubt wird, ist in einem großen Zusammenhang mit der Sehnsucht nach der Wiederverzauberung der Welt zu sehen, die als positive Alternative zu einer materialistischen, ausbeuterischen, harten Alltagsrealität erhofft wird.

Verstärkte Werbung christlich-fundamentalistischer Gruppen in Graz

Christlich-fundamentalistische Gruppen werben verstärkt in Graz. Von Wien aus beschickte z.B. die Gruppe „**Christlicher Glaube im urchristlichen Geist**“ steirische Jugendeinrichtungen, u.a. auch LOGO mit persönlichem Begleitbrief. Darin wird u.a. zum Halten des Sabbats, Verzicht auf Ehescheidung, Selbstverleugnung und Vegetarismus bzw. Veganismus aufgefordert.

Gleichzeitig lassen Gespräche und InformantInnen erkennen, dass **Weltverschwörungstheorien** verstärkt in Kreisen fundamentalistischer ChristInnen Einzug halten, verbunden mit der Überzeugung, dass die Apokalypse bzw. das Jüngste Gericht nahe sei. So würden hinter Naturkatastrophen, Terrorismus, Schweinegrippe und Weltfinanzkrise FreimaurerInnen und das „Weltjudentum“ stecken. Diese Überzeugungen können auch in weit rechts stehenden katholischen Kreisen angetroffen werden.

Statt Diskussion rechtliche Drohungen

Immer wieder muss die LOGO ESO.INFO zur Kenntnis nehmen, dass einige esoterische oder religiöse Gruppen rechtliche **Klagedrohungen** der inhaltlichen Auseinandersetzung inklusive der Respektierung verschiedener Meinungen vorziehen. So kam es z.B. zu einer diesbezüglichen Drohung, verbunden mit verbalen Schmähungen gegen den renommierten Historiker **Eduard Gugenberger**, in Zusammenhang mit einer Biographie des Gründers der in der Steiermark aktiven, nach Spaltungen geschwächten **Gralsbewegung** mit Hauptsitz auf dem Vompersberg in Tirol. Rückfragen bei dem Schreiber und bei der Gralsgemeinschaft, ob sie hinter der Schmähung und Drohung des Schreibers stehe, bleiben unbeantwortet. Auch Rechtsanwälte, die den **Lama Ole Nydahl** vertraten, übten mit einer Klagedrohung Druck auf die LOGO ESO.INFO aus. Konkret ging es um die Wiedergabe eines Zitats des Autorenpaars **Trimondi**. Auch andere esoterische Gruppen oder sogenannte Sekten versuch(t)en immer wieder, mit Druck das Recht auf kritische Meinungsäußerung zu unterbinden.

Demokratisichernde Programme

Die LOGO ESO.INFO erarbeitete **Demokratie sichernde** und **gegen antidemokratische Strömungen gerichtete** Programme, die ständig aktualisiert und in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Einzelpersonen angeboten werden. Hier sei vor allem die Power Point-Präsentation „**Wer fürchtet sich vorm weißen Mann?**“ und das neue Programm „**Das ist unsere Zukunft. Demokratie in Kopf und Bauch**“, gemeinsam mit Interact und dem steirischen Landesjugendreferat erarbeitet, hingewiesen. Auch zahlreiche Broschüren zum Thema, nicht zuletzt „**Die braune Aura der Esoterik**“, dienen aufklärenden und Demokratie sichernden Aktivitäten.

Eine **Vorankündigung**: Johannes **Holey**, Vater des in Deutschland und der Schweiz verurteilten erfolgreichen rechtsextremen Esoterikers **Jan van Helsing** und mit dessen ideologischer Überzeugung konform gehend, wird laut Ankündigung in Pulsar 5 / 11, S. 35, im November Vorträge in Österreich halten. Feststehen bereits Mittersill, Lienz, Klagenfurt. Weitere Informationen sollen auf www.leben2012.com erscheinen.

Dr. Roman Schweidlenka

Leiter der LOGO ESO.INFO

Juli 2011